HX21

„Wir wollen mit einem Sieg starten“

Fußball-Kreisliga A: Bredenborns Torwart André Wiedemeier tippt den Spieltag.

Von Aaron Reineke

Kreis Höxter Zum Start in die A-Liga steht auch Bredenborns Keeper André Wiedemeier, Tipper des ersten Spieltags, wieder auf dem Platz. Der 32-jährige Schlussmann hatte sich im September 2023 das Kreuzband gerissen und feiert nun sein Liga-Comeback.

TSC Steinheim – TuS Lüchtringen (So., 15 Uhr) „Der TSC hatte einige Abgänge, aber der neue Coach Cengiz Kücüker ist ja bekanntlich gut vernetzt. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die neue Truppe aussieht. Natürlich ist es in der Urlaubszeit beim TSC immer sehr mau. Deshalb gehe ich auch von einem klaren Erfolg für Lüchtringen aus. Sebastian Schwedhelm hat die Truppe gut im Griff und eine sehr starke Rückserie hingelegt. Der TuS hat eine richtig eingeschworene Elf“, setzt André Wiedemeier auf die Gäste. **Tipp: 0:3**

SG Erkeln/Hembsen – SG Egge (So., 15 Uhr) Bei dieser Partie tut sich Bredenborns Keeper mit dem Tippen schwer: „Beide Mannschaft sind sehr schwer einzuschätzen. Erkeln hat sich zwar ordentlich verstärkt im Sommer, ist im Pokal aber beim B-Ligisten in Godelheim ausgeschieden. Vielleicht sind sie noch in der Findungsphase. Egge hat sich mit einer starken Rückrunde doch noch die Klasse gesichert und scheint gefestigt zu sein. Aufgrund des Heimvorteils tippe ich dennoch auf Erkeln.“ **Tipp: 1:0**

SV Bredenborn – SV Bonenburg (So., 15 Uhr) Nach seiner Kreuzband-OP im vergangenen Jahr waren es lange 248 Tage, ehe Bredenborns Schlussmann André Wiedemeier in der vergangenen Woche im Pokalspiel in Eversen sein Comeback feierte: „Das war natürlich eine harte Zeit. Ich war mit meiner Verletzung bei nahezu jedem Spiel am Platz und habe von außen tatenlos zusehen müssen. So tat es doppelt weh.“ Doch nun ist der Keeper wieder voll im Training und voller Tatendrang für die neue Spielzeit: „Wir sind gut vorbereitet und haben Bock auf die neue Saison. Natürlich haben wir einen kleinen Kader, aber wenn wir halbwegs komplett sind, dann haben wir eine schlagkräftige Truppe. Mit Bonenburg kommt jetzt ein Aufsteiger, der noch eine gewisse Euphorie haben wird. Aber natürlich wollen wir mit einem Heimsieg in die Saison starten“, setzt Wiedemeier auf einen Erfolg für seine Elf. **Tipp: 3:1**

VfR Borgentreich – SG Marienmünster/Rischenau (So., 15 Uhr) „Borgentreich ist Mitfavorit auf den Titel und eine eingespielte Truppe. Der VfR will wieder hoch und wird zuhause in dieser Saison nicht viele Punkte ablegen. Die Testspielergebnisse von Marienmünster waren nicht so überzeugend“, rechnet Wiedemeier mit einem klaren Heimsieg für die Rasche-Elf. **Tipp: 5:0**

FC Germete-Wormeln – SV Steinheim (So., 15 Uhr) Beiden Mannschaft wird eine gute Rolle in der neuen Saison zugetraut. „Steinheim hat eine extrem junge Truppe und sicher noch einen Rucksack mit Aufstiegseuphorie dabei. Germete hingegen wird auch immer als einer der Favoriten auf den Titel genannt. Das könnte eine enge Kiste geben“, setzt Wiedemeier auf eine Punkteteilung in Wormeln. **Tipp: 2:2**

SV Herste – FC Blau-Weiß Weser (So., 15 Uhr) „Weser wird sicherlich nicht noch mal so einen Fehlstart hinlegen wollen, wie in der vergangenen Saison. Mit der Form der Rückrunde und den Verstärkungen ist der FC in Herste Favorit. Auch wenn Auswärtsspiele in Herste nie einfach sind“, tippt Wiedemeier auf einen Startsieg der Gäste. **Tipp: 0:2**

SG BKMR – SG Stahle/Albaxen (So., 15 Uhr) „Beide Teams sind echte Wundertüten. BKMR soll einen richtig guten Ball spielen, jedoch zu oft in Schönheit sterben. Stahle hat auch einige richtig gute Kicker dabei und mit dem neuen Trainer eventuell auch noch mal neuen Schwung“, hat Wiedemeier einen Auswärtssieg auf dem Zettel. **Tipp: 1:2**

André Wiedemeier, Torwart des SV Bredenborn, feiert sein Comeback nach einem Kreuzbandriss und möchte mit dem Bezirksligaabsteiger zum Auftakt in die A-Liga einen Heimsieg feiern. Foto: Aaron Reineke

Die B-Liga, Gruppe 1

Kreis Höxter Die Vorschau auf die Gruppe 1 der Fußball-Kreisliga B gab es bereits in unserer gestrigen Ausgabe. Hier zur Erinnerung noch mal die Termine für diesen Sonntag: 13.15 Uhr Spvg. Brakel - SG Heiligenberg 0:3; Sonntag 15 Uhr: SV Sandebeck - SV Reelsen 2:1, SV Holzhausen/Erwitzen - SG Bellersen/Nethetal 1:2, SV Alhausen/Pömbsen - SV Bergheim 1:2 und VfL Eversen - FC Nieheim II 3:1. Spielfrei hat der SV Höxter II.

Die erste Langdistanz ist geschafft: Der frühere Landesliga-Fußballer Thomas Friebe aus Wormeln läuft nach gut elf Stunden glücklich über die Ziellinie des Ostseemans in Glücksburg. Der Applaus der Zuschauer im Zielkanal ist ihm sicher. Foto: Strokosch-Dieckow/meine-sportfotos.de

Premiere im „Hawaii des Nordens“

Triathlon: Früherer Landesliga-Fußballer Thomas Friebe absolviert seine erste Langdistanz beim Ostseeman in Glücksburg. Nach 11:26 Stunden im Ziel.

Von Sylvia Rasche

Wormeln Das ist eine gelungene Premiere: Der Wormelner Thomas Friebe hat in Glücksburg seine erste Triathlon-Langdistanz erfolgreich bewältigt. „Es ist erstaunlich glatt gelaufen“, freute er sich nach dem Rennen.

Langdistanz: Das bedeutet 3,8 Kilometer schwimmen in der Ostsee, 180 Kilometer auf dem Rennrad durch die leicht wellige Landschaft rund um Glücksburg und zum Abschluss noch ein Marathon mit Blick aufs Meer.

Thomas Friebe, langjähriger Kapitän des Fußball-Landesligisten Warburg 08, benötigte für den Ostseeman genau 11:26,55 Stunden - und übertraf damit seine eigenen Erwartungen. „Mein wichtigstes Ziel war es, einfach nur anzukommen. Das zweite Ziel war eine Nettozeit von 11:30 Stunden. Jetzt war ich sogar insgesamt schneller“, fasst der 40-Jährige zusammen.

Als Vorbereitung hatte er in dieser Saison bereits zwei Halbdistanzen absolviert. Eine Anfang Juni am Steinhuder Meer, die zweite Ende Juni am Walchsee in Österreich. „Am Steinhuder Meer habe ich versucht, die Zeiten zu schwimmen, zu fahren und zu laufen, die ich mir für die Langdistanz vorgenommen hatte, war also bewusst etwas langsamer unterwegs“, erklärt Thomas Friebe. Am Walchsee machte er dann mehr Tempo, litt beim abschließenden Halbmarathon unterwegs unter Rückenschmerzen und stellte sein Training daraufhin noch einmal um.

„Bei den Trainingsplänen unterstützt mich Ludger Held. Von seiner Erfahrung profitiere ich sehr“, betont Friebe. Held stammt aus Warburg und ist seit Jahrzehnten im Triathlon-Sport zu Hause, startete unter anderem in der Bundesliga und ist bei den Tiranhas Arolsen Vereinskollege von Thomas Friebe.

Beim Rennen in Glücksburg, von Insidern auch gerne „Hawaii des Nordens“ genannt, gingen Friebe und seine Mitstreiter morgens um 6.45 Uhr ins Wasser.

3,8 Kilometer in der welligen Ostsee standen auf dem Plan. „Bei mir waren es am Ende gute vier Kilometer. Man schafft es ja nie, die Ideallinie wie im Schwimmbad zu nehmen“, berichtet der Wormelner, der nach 1:16 Stunde aus dem Wasser lief. In der Wechselzone zwischen Schwimmen und Radfahren benötigte er gute fünf Minuten, hatte diese Zeit im Vorfeld selbst höher eingeschätzt. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich da so schnell auf die Radstrecke gehen kann. Aber das Schwimmen lief wirklich gut und beim Wechsel gab es auch keine Probleme“, lässt er die erste Phase des Ostseemans Revue passieren.

Auf dem Rad hat Thomas Friebe bewusst Tempo rausgenommen. Trotzdem absolvierte der Wormelner die 180 Kilometer in einem guten 30er Schnitt. Foto: Jonas Fuchs/meine-sportfotos.de

Die Personal-Record-Glocke darf jeder Sportler nach dem Rennen läuten, der seine persönliche Bestleistung beim Ostseeman in Glücksburg aufstellt. Foto: Christina Friebe

Das schlechte Wetter machte den Triathleten dann vor allem auf dem Rad zu schaffen. Es war kalt, windig und regnete fast die gesamten 180 Kilometer. Thomas Friebe wollte nichts riskieren, ging die lange Strecke defensiv an und nahm vor allem in den rutschigen Kurven bewusst Tempo raus. „Es gab einige Stürze. Ich bin glücklicherweise davon verschont geblieben“, berichtet der Familienvater. In 5:51 Stunden, also mit einem guten 30er Schnitt, spulte er die vier Runden ab. Nun stand „nur“ noch der Marathon auf seinem Ironman-Zettel.

Und der wurde nach knapp der Hälfte der Strecke zum Härtetest. „Die ersten 15 Kilometer hatte ich den Eindruck, ich fliege über die Straße. Mir tat nichts weh, ich hatte keinerlei Probleme“, erzählt Thomas Friebe. Anschließend wurden die Beine dann doch etwas schwerer. „Ich habe dann etwas langsamer gemacht und habe für den Marathon gute vier Stunden benötigt. Das war mehr als ich vorher berechnet hatte, insgesamt war ich aber immer noch schneller als erwartet“, zieht er ein positives Fazit seiner Ironman-Premiere.

SV Drenke startet neuen Anlauf

Fußball-B-Liga 2: Sündermann-Team gehört erneut zu den Topfavoriten. A-Liga-Absteiger SG Scherfede/Rimbeck-Wrexen wird ebenfalls starke Rolle zugetraut.

Von Benedikt Kriwet

Kreis Höxter Nur mit zwölf Mannschaften startet die Fußball-Kreisliga B, Gruppe 2, Höxter an diesem Sonntag in die neue Saison. Damit haben die Teams im Tabellenkeller kaum etwas zu befürchten.

Einen direkten Absteiger aus dieser Staffel wird es nämlich nicht geben. Lediglich, wenn drei heimische Bezirksligisten den Klassenerhalt nicht schaffen sollten, kommt es zu einem Relegationsspiel des Tabellenzwölften gegen den Zwölften der Staffel 1. Nur der Verlierer steigt dann ab.

Gerade der Aufstiegskampf verspricht jedoch viel Spannung, wie die Liga es schon aus dem letzten Jahr kennt, als erst der direkte Vergleich zugunsten des SV Bonenburg entschied. Auf dem zweiten Platz verblieb Drenke in der B-Liga und startet nun als Topfavorit. „Wir sind in der letzten Saison sehr unglücklich nicht aufgestiegen. Wir haben das in der Vorbereitung aufgearbeitet und sind angriffslustig“, blickt Coach Fabian Sündermann auf den Stand seiner Mannschaft, die in der Vorbereitung von Verletzungen und Krankheiten geplagt war. „Stimmen Wille und Bereitschaft, bin ich guter Dinge, dass wir es oben bis zum Ende spannend machen können“, so Sündermann.

Ein weiteres Schwergewicht der Spitzengruppe sollte der Absteiger SG Scherfede-Rimbeck/Wrexen werden. Der langjährige A-Ligist unter Trainer Karl Schröder erzielte zwar nicht die besten Ergebnisse in der Vorbereitung, konnte aber mit Hendrik Müller (FC Nieheim) einen ehemaligen Oberliga-Spieler zurück zu seinem Heimatverein lotsen. „Wir wollen aufsteigen, wissen aber auch, dass andere Mannschaften auch das Zeug dazu haben“, ordnet Schröder ein.

Neben den beiden Topfavoriten um den Aufstieg sammeln sich noch SuS Gehrden-Altenheerse und die SG Daseburg/Großeneder im erweiterten Favoritenkreis. „Wir wollen in der Spitzengruppe mitspielen. Dass uns einiges zuzutrauen ist, hat man beim Testspiel gegen den A-Ligisten Albaxen/Stahle gesehen, das wir 4:0 gewonnen haben“, berichtet SuS-Trainer Dieter Olejak aus der Vorbereitung.

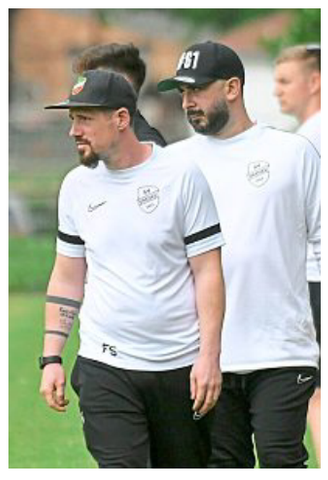
Etwas bescheidener gibt sich Daseburgs Übungsleiter Michael Vielain: „Wir möchten einen guten Ball spielen, Spaß haben und die Großen ärgern“, so Vielain.

Auch die SG Menne/Hohenwepel wird nach einer starken Debütsaison in der B-Liga wieder ein Wörtchen in der oberen Tabellenregion mitsprechen. „Wir wollen versuchen, den guten fünften Platz der vergangenen Saison zu bestätigen“, hofft Mennes Trainer Nils Kutschka.

Neu in der Liga ist Aufsteiger Siddessen/Niesen. Im Pokal schoss sich die Mannschaft von Trainer Klaus Genau gegen den SC Herstelle mit einem 6:0-Sieg für die neue Liga warm. Nachdem der SG der Aufstieg aus der C-Liga gegen starke Konkurrenz gelang, dürfte sie auch gestandenen Größen der Liga gefährlich werden. Gegen diese darf sich die Genau-Elf gleich beweisen: „Der Saisonstart wird schwer, da gleich Scherfede und Drenke kommen“, so Genau.

Auch im Tabellenmittelfeld herrscht Zuversicht, zum Beispiel möchte die SG Nörde/Ossendorf weiter vorne angreifen: „Wir wollen in der Tabelle weiter nach vorne rücken“, gibt Trainer Thorsten Viereck als Ziel aus.

Der Auftakt: SG BKMR II - VfR Borgentreich II, FC Germete/Wormeln II - SuS Gehrden/Altenheerse (beide 13 Uhr), SG Scherfede/Rimbeck-Wrexen - SG Siddessen/Niesen, SG Daseburg/Großeneder - FC Westheim/Oesdorf, SG Nörde/Ossendorf - SG Menne/Hohenwepel, SV Drenke - SG Egge II (alle 15 Uhr).



Fabian Sündermann (links), Trainer des SV Drenke, ist hoch konzentriert und will diesmal aufsteigen. Foto: Rasche